



**BLT Baselland Transport AG**  
Grenzweg 1  
CH-4104 Oberwil

Tel. +41 (0)61 406 11 11  
Fax +41 (0)61 406 11 22  
info@blt.ch  
www.blt.ch

Beilage zur Medienmitteilung vom 18. Mai 2015

## **41. ordentliche BLT Generalversammlung vom 18. Mai 2015**

### **Referate**

**gehalten von VR-Präsident André Dosé und Direktor Andreas Büttiker**

Geschätzte Damen und Herren

Die BLT ist auch im Geschäftsjahr 2014 gut unterwegs. Mit 52,7 Millionen Fahrgästen haben wir im vergangenen Jahr erneut mehr Passagiere befördert als im Vorjahr. Das Plus von 837'000 Personen entspricht einem Zuwachs von 1,6%. Unser ÖV-Angebot ist attraktiv und wird genutzt.

Dies ist aber kein Selbstläufer. Ständig gilt es, sich zu hinterfragen, was wir noch besser machen können, immer den Kunden, die Mitarbeitenden, aber auch die Effizienz im Fokus.

„Innovativ und sicher unterwegs“ ist der Titel unseres Geschäftsberichts. Wir haben 2014 viel investiert in die Sicherheit und Zuverlässigkeit unserer Leistungen. Sicherheit und Zuverlässigkeit sind zentrale Werte der BLT. Dazu tragen wir Sorge. Gleichzeitig ist es uns aber auch wichtig, den Zugang zu Tram und Bus einfacher und bequemer zu gestalten. Da sind immer wieder Ideen gefragt. Es braucht einen unternehmerischen Geist.

Mit der App „Tickets“ ist es uns gelungen, einen neuen Standard im Mobile Ticketing Bereich der Schweiz zu schaffen. Bereits haben zahlreiche andere Transportunternehmen und Verbände unsere Lösung übernommen. Die BLT ist im ÖV-Bereich ein Taktgeber.

### **Schwerpunktt Themen zum Jahresrückblick 2014**

1. Doppelspurausbau im hinteren Leimental
2. Margarethenstich
3. Sicherheit
4. Mobile Ticketing
5. Geschäftsergebnis 2014

## **1. Doppelspurausbau im hinteren Leimental**

Ein gutes ÖV-Angebot ist ein wichtiger Standortvorteil. So gesehen war der 28. September 2014 für das hintere Leimental ein guter Tag. An diesem Sonntag durften Regierungsrätin Sabine Pegoraro, ihr Solothurner Kollege Remo Ankli und die BLT die neuerstellte Doppelspurstrecke zwischen Ettingen und Flüh zusammen mit der Bevölkerung feierlich eröffnen. Seit dem Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2014 verkehrt die Linie 10 in den Hauptverkehrszeiten neu im 7,5-Minutentakt bis Flüh.

Der Doppelspurausbau zwischen Ettingen und Flüh ist ein wichtiger Meilenstein für den öffentlichen Verkehr im Leimental. So selbstverständlich die neue Strecke heute ist, das Projekt selbst musste viele Hürden überspringen. Um die finanziellen Mittel von CHF 28 Millionen für den Bau wurde hart gerungen. An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten für ihren Einsatz zugunsten des Doppelspurausbaus im hinteren Leimental herzlich danken: Regierungsrätin Sabine Pegoraro und ihrem Team, aber auch den Mitgliedern des Landrats, den Behörden des Kantons Solothurn sowie unseren Bundesparlamentariern.

Die Dimensionen der 2,4 Kilometer langen Baustelle zwischen Ettingen und Flüh waren eindrucksvoll. Zeitweise standen bis zu 50 Lastwagen im Einsatz, um die 50'000 Tonnen Aushubmaterial abzutransportieren und 21'000 Tonnen neuen Schotter anzuliefern.

Die Neubaustrecke konnte termingerecht fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Dank modernster Bahnsicherheitstechnik sind die Tango-Trams zwischen Ettingen und Flüh neu mit Geschwindigkeiten von bis zu 80 km/h unterwegs.

## **2. Margarethenstich**

Nach Abschluss des Doppelspurausbaus zwischen Ettingen und Flüh steht bereits der nächste Ausbauschnitt im Fokus, der Margarethenstich. Diese Neubaustrecke hat uns in den letzten Jahren stark beschäftigt.

Die Freude war gross, als der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt am 7. Januar 2015 den Baukredit für dieses wichtige Projekt genehmigt hat. Die Basler Parlamentarier haben sich im Vorfeld intensiv mit dem Nutzen-Kosten-Verhältnis des Margarethenstichs für die eigene Bevölkerung beschäftigt. Die Bereitschaft der BLT, sich mit zwei Millionen Franken an den Baukosten zu beteiligen, wurde vom Kanton Basel-Stadt als partnerschaftliches Zeichen verstanden und geschätzt.

Der Margarethenstich bringt weit mehr als eine Zeitersparnis von knapp fünf Minuten zum Bahnhof SBB. Er schafft umsteigefreie Direktverbindungen aus dem Leimental mit seinen 60'000 Einwohnern zu zentralen Arbeitsplatzgebieten in der Stadt Basel. Das bedeutet eine Steigerung der Standortattraktivität. Gleichzeitig erwarten wir aber auch Umsteigeeffekte vom Auto auf den öffentlichen Verkehr. Und dies dient allen.

Der Baselbieter Landrat wird sich Mitte 2016 mit dem Baukredit für den Margarethenstich beschäftigen. Dies, weil die Planungs- und Bewilligungsprozesse in Stadt und Land unterschiedlich sind.

Verläuft alles nach Plan, kann der neue Streckenabschnitt 2019 in Betrieb genommen werden. Das Projekt Margarethenstich zeigt eindrücklich, dass Infrastrukturprojekte im Trambereich zwingend in ein Gesamtkonzept einzubinden sind. Deshalb ist die Vision „Tramnetz Region Basel 2020“, welches von beiden Kantonen unter Mitwirkung von BLT und BVB ausgearbeitet wurde, so wichtig.

### **3. Sicherheit**

Der öffentliche Verkehr zählt zu den sichersten Verkehrsmitteln. Um den hohen Standard zu halten, investiert die BLT regelmässig grosse Mittel in die Betriebssicherheit. Wir verfügen heute, über eine sichere, moderne und zuverlässige Infrastruktur.

Das Sicherheitskonzept der BLT stützt sich auf Menschen und Technik. Sicherheit ist nicht nur eine Frage der Mittel und Prozesse, sondern vor allem der gelebten Kultur. Es braucht eine hohe Sensibilität im Umgang mit Risiken und den Mut, diese anzusprechen.

Die Arbeit beginnt bereits bei der sorgfältigen Rekrutierung der Mitarbeitenden. Denn Sicherheit baut in hohem Masse auf dem richtigen Verhalten und dem Fachwissen des Personals auf.

2014 hat die BLT ein Sicherheitsmanagementsystem aufgebaut, welches neben der Dokumentation der Prozesse auch die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden mit einschliesst.

Investiert wurde auch in die Bahntechnik. Auf der Neubaustrecke zwischen Ettingen und Flüh haben wir eine Bahnsicherungsanlage der neusten Generation installiert. Ein Zug erhält erst freie Fahrt, wenn der vor ihm liegende Abschnitt nicht von einem anderen Fahrzeug belegt ist. Gesteuert und überwacht werden die elektronischen Anlagen von der BLT Leitstelle im Depot Hüslimatt.

Das Bundesamt für Verkehr hat 2014 bei der BLT während sechs Tagen ein umfangreiches Sicherheitsaudit durchgeführt. Der Schlussbericht beinhaltet folgende Feststellung: „Die BLT verfügt über eine zweckmässige Organisation, um die Betriebssicherheit jederzeit zu gewährleisten. Die Führungspersonen sind für Sicherheitsfragen sensibilisiert.“

### **4. Mobile Ticketing**

„Mit zwei Klicks zum Ticket.“ Das war unser Anspruch bei der Konzeptionierung der BLT Mobile Ticketing App. Die Bedienung musste so einfach wie möglich sein. Kein Handbuch, keine Bedienungsanleitung. Einfach downloaden und nutzen.

Natürlich musste die App auch sicher sein, immerhin hat der Kunde eine Debit- oder Kreditkarte für das Bezahlen der Tickets zu hinterlegen. Auch diesbezüglich beschritten wir einen innovativen Weg. Die Daten werden nicht auf dem Handy, sondern in einem geschützten Hintergrundsystem beim Payment Provider abgelegt.

Und für die BLT selbst musste die Lösung natürlich kostengünstig sein, in der Erstellung und im Betrieb. Ein grosses Augenmerk haben wir daher auf die Kommissionen der Finanzinstitute gelegt.

Am 26. August 2014 wurde die App „Tickets“ lanciert. Sie ist die erste App der Schweiz, welche auf die spezifischen Bedürfnisse von Tarifverbunden ausgelegt ist.



Die App ermöglicht den einfachen, bequemen und sicheren Kauf von Einzelbilletten und Tageskarten des Tarifverbunds Nordwestschweiz. Sie ist von der BLT konzeptioniert und in nur einem halben Jahr von der Schweizer Firma Netcetera entwickelt worden.

Die Mobile Ticketing App hat eingeschlagen wie eine Bombe. Sie wurde im November 2014 bei der Preisverleihung „Best of Swiss Apps“ mit Gold in der Kategorie Travel ausgezeichnet und belegte von allen, über 100 eingereichten Apps, den dritten Platz!

Bis heute wurde die App 25'000 mal herunter geladen; über 220'000 Tickets wurden verkauft, Tendenz steigend.

In der Zwischenzeit haben vier andere Tarifverbände unsere App übernommen: es handelt sich um die Tarifverbände *Passepartout* in Luzern, *Libero* in Bern, *Frimobil* in Fribourg und *Ostwind* in St. Gallen. Weitere Transportunternehmen prüfen die Einführung.

Wir sind überzeugt, mit dieser Entwicklung im e-Ticketing erst am Anfang zu stehen. Die digitale Revolution geht rasant weiter. Die BLT will, zusammen mit der BVB, Weiterentwicklungen in diesem Bereich gezielt vorantreiben.

## **5. Geschäftsergebnis 2014**

Die BLT weist 2014 ein Fahrgastwachstum von 837'000 Personen oder 1.6% auf, dies trotz zahlreicher Baustellen, welche die Fahrplanstabilität erheblich beeinträchtigt haben.

Insgesamt haben wir im Berichtsjahr 52.7 Mio. Kundinnen und Kunden transportiert. Dies entspricht 145'000 Fahrgästen pro Tag. Die Verkehrseinnahmen konnten dank des Fahrgastwachstums sowie leicht höheren TNW Einnahmen 2014 um 1.1 Mio. Franken gesteigert werden. Diese Mittel haben wir dringend benötigt, um die deutlich höheren Abschreibungsaufwendungen von 2.6 Mio. Franken zumindest teilweise zu decken.

Die BLT hat 2014 mehr als 74 Mio. Franken in den Ausbau einer leistungsfähigen Infrastruktur sowie die Erneuerung ihres Rollmaterials investiert. Rund 28 Mio. Franken sind in den Doppelspurausbau im hinteren Leimental geflossen, und nochmals so viel haben wir für die Akontozahlung der 19 Tango-Trams der zweiten Serie benötigt.

Zur Finanzierung der hohen Investitionstätigkeit wurden Darlehen von 50 Mio. Franken aufgenommen, davon 45 Mio. Franken auf dem Kapitalmarkt: Dies mit sehr attraktiven Zinsen von 0.16% bzw. 0.26% für eine Laufzeit von vier bzw. fünf Jahren.

Ein grosses Augenmerk haben wir auf die Betriebskosten gelegt. So freut uns besonders, dass wir das Kostenniveau in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr leicht senken konnten.

Der Personalbestand hat 2014 um fünf auf 435 Personen zugenommen, die zusammen 391 Vollzeitstellen ausfüllen.

Für 2014 weist die BLT einen Gewinn von 2.95 Mio. Franken aus. Das sind rund 600'000 Franken weniger als im Vorjahr. Das Betriebsergebnis präsentiert sich unterschiedlich.



Die Sparte Infrastruktur ist ausgeglichen, im Ortsverkehr wird ein Defizit von 200'000 Franken ausgewiesen. Dafür konnten wir im regionalen Personenverkehr einen Überschuss von 1.7 Mio. Franken erwirtschaften. Der marktwirtschaftliche Bereich erzielte einen Gewinn von 1.4 Mio. Franken. Der Gewinn verbleibt gemäss Statuten in der Unternehmung und wird den einzelnen Linien zum Ausgleich allfälliger Schwankungen gutgeschrieben.

Insgesamt ist die BLT mit dem Ergebnis zufrieden. Zur Sicherung der Fahrplanstabilität im Tram- und Busbereich müssen wir in Zukunft, trotz gleichbleibendem Angebot, jedoch mehr Personal und Fahrzeuge einsetzen. Auch die hohe Investitionstätigkeit wird anhalten. All dies verursacht Mehrkosten, welche wir durch Effizienzsteigerungen und Mehrerträge kompensieren müssen.

Es gilt das gesprochene Wort.

Oberwil, 18. Mai 2015

**Medien**

Kontaktperson für weitere Informationen  
Andreas Büttiker, Tel. +41 (0)61 406 11 26